

Kunst und Handwerk

Zunächst waren wir skeptisch. Skeptisch, ob es sich wirklich lohnen würde, die Arbeit von einem halben Dutzend Klavierstimmern intensiv zu dokumentieren. Ist deren Tätigkeit wirklich so spannend? Und würden nicht alle Ähnliches erzählen? Wir wurden angenehm überrascht. Unsere Gesprächspartner erwiesen sich als so individuelle Persönlichkeiten wie die Weltstars, für die sie arbeiten – und jeder hatte seine eigene Philosophie. So sprachen fast alle über Alfred Brendel, aber jeder wusste andere Anekdoten und klaviertechnische Details zu erzählen. Wir hoffen, dass dieses Thema bei Ihnen ebenso viel Neugier wie bei uns erweckt. Unser neunseitiges Spezial beginnt auf S. 18.



Foto: Joachim Zell

FONO FORUM-Redakteure Mario-Felix Vogt (links) und Andreas Kunz.

„Behind The Lines“ heißt das neue Album von Anna Prohaska, das wir in dieser Ausgabe vorstellen (ab S. 35). Hier hat die Sängerin Lieder zusammengetragen, die sich mit dem Thema Krieg beschäftigen – ein Thema, das momentan nicht nur die Medien, sondern uns alle berührt, jährt sich doch der Ausbruch des Ersten Weltkriegs in diesem Jahr zum 100. Mal. Auch für die Musik hatte diese Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts eine entscheidende Bedeutung. Nicht nur, dass sie den Lebensfaden einiger vielversprechender musikalischer Talente einfach abschnitt. Auch veränderte sich die Kunstanschauung vieler im grauenvollen Alltag der Schützengräben. Welchen Einfluss der Krieg auf die Entwicklung der Musik des 20. Jahrhunderts nehmen sollte, lesen Sie ab S. 38.



Foto: Archiv

Musik im Ersten Weltkrieg

Hongkong, Kanada und Deutschland heißen die bisher wichtigsten Stationen im Leben des jungen Pianisten Avan Yu. Letztes Jahr war er zum ersten Mal zu Gast beim Klavier-Festival Ruhr, trat hier mit Lied-Transkriptionen von Franz Liszt, Schumanns C-Dur-Fantasie sowie mit ausgewählten Études von Debussy auf. Das Konzert, das am 13. Mai letzten Jahres in Moers stattgefunden hat, ist auf der Hör-tipp-CD dieser Ausgabe zu hören. Dabei wünschen wir Ihnen viel Vergnügen, und wer darüber hinaus noch etwas mehr über den sympathischen jungen Pianisten wissen möchte, sei auf unser Porträt ab S. 30 verwiesen.

